

KOMMUNIKATION

Folge 10: Immer in letzter Sekunde

Einstieg in das Thema „Kommunikation“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1		Vor dem ersten Hören: Vorwissen aktivieren und Vermutungen anstellen		
a	GA	1. Die Bücher sind zu. Die TN bilden Vierergruppen. Jede Gruppe erhält ein Plakat und einen Filzstift. Die TN notieren zum Thema „Post“ alles, was ihnen einfällt. Bei Nomen sollte der Artikel dazugeschrieben werden. Geben Sie eine Zeit vor, z.B. fünf Minuten.	Plakate, Filzstifte	
	PL	2. Erstellen Sie danach ein gemeinsames Assoziogramm, zu dem alle Gruppen beitragen. Lassen Sie unbekannte Wörter zunächst von den TN erklären, die das Wort genannt haben. Stellen Sie sicher, dass alle TN die Wörter kennen, die genannt werden. <i>Hinweis:</i> Bewahren Sie das Assoziogramm auf (z. B. als Foto, Plakat oder Datei). Es wird für Schritt B noch einmal benötigt.		
	EA/PA 	3. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie mit Ihren TN das Wortfeld „Post“ erweitern wollen, können Sie die Kopiervorlage nutzen. Geübtere TN ordnen die Wörter in Stillarbeit zu, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Machen Sie vorab deutlich, dass mehrere Kombinationen möglich sind. Wer fertig ist, schreibt Beispielsätze zu den einzelnen Ausdrücken. Bei Bedarf können die TN neue Wörter im Wörterbuch nachschlagen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten, insbesondere bei der korrekten Verwendung der Präpositionen, z. B. „sich am Schalter anstellen“. Abschlusskontrolle im Plenum. Ermutigen Sie die TN, vollständige Sätze zu präsentieren, und notieren Sie diese an der Tafel mit, sodass der neue Wortschatz im Kontext gelernt wird.	KV L10/FHG	
	EA/PA 	4. Die TN machen die Bücher auf und betrachten die Fotos. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten zu zweit. Einige Begriffe sind wahrscheinlich in der vorangegangenen Wörtersammlung zum Thema „Post“ schon gefallen. Abschlusskontrolle im Plenum: Die TN zeigen auf die jeweiligen Gegenstände.	Folie/IWB	
b	PL	5. Fragen Sie: „Was verschickt Tim?“, „An wen?“, „Warum?“. Die TN lesen das Beispiel und stellen weitere Vermutungen an.		
c	EA/PL	6. Die TN hören die Foto-Hör Geschichte und vergleichen mit ihren Vermutungen.	CD 1/30–37	
	PL	7. <i>fakultativ:</i> Bringen Sie nach Möglichkeit für jeden TN einen Paketschein der Post mit in den Kurs und klären Sie gemeinsam mit den TN, wie dieser ausgefüllt werden muss. Gehen Sie bei der Möglichkeit auch auf den Unterschied zwischen einem Paket (bis 31,5 kg, Haftung der Post bis 510,-€, Sendungsnummer, teurer etc.) und einem Päckchen (bis zu 2 kg, ideal für Dokumente, Bücher, Kleidung etc.) ein.	Paketscheine	
2		Beim zweiten Hören: Details der Geschichte verstehen		
	EA/PA 	1. Die TN lesen die Aussagen und ordnen sie aus dem Gedächtnis den Fotos zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit.		
	EA/PA	2. Die TN hören die Foto-Hör Geschichte noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a 5, b 3, c 8, d 1, e 4, g 6, h 2</i>	CD 1/30–37	

3	Kursgespräch über den Titel der Foto-Hörgeschichte			
a	EA	1. Spielen Sie noch einmal das Gespräch zu Foto 4 vor und fragen Sie: „Was bedeutet ‚Immer in letzter Sekunde‘?“. Die TN kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: etwas immer im letzten Moment machen</i>	CD 1/33	
b	PA	2. Fragen Sie die TN, was sie ‚immer in letzter Sekunde‘ machen. Die TN lesen das Beispiel und tauschen sich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner aus.		

A DA WIRD DAS REINGESCHRIEBEN.

Passiv Präsens

Lernziel: Die TN können unpersönliche Sachverhalte verstehen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Präsentation des Passiv Präsens			
	EA/PA ↔	1. Fragen Sie: „Was sagt die Postbeamtin?“. Die TN hören das Audio, wenn nötig mehrfach, und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: wird ... reingeschrieben, wird ... gesprochen</i>	CD 1/38	
	PL	<p>2. Schreiben Sie den Satz „Da wird das reingeschrieben.“ an die Tafel. Fragen Sie die TN, wer etwas in das Formular reinschreibt. Die TN werden feststellen, dass das nicht aus dem Satz hervorgeht. Das heißt, es passiert etwas, aber man kann nicht sagen, wer aktiv ist. Notieren Sie auch das zweite Beispiel an der Tafel und ergänzen Sie das Tafelbild wie folgt:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Da wird das reingeschrieben.</p> <p>In Kanada wird doch Englisch und Französisch gesprochen, oder?</p> </div> <p>Erklären Sie den TN, dass man diese Form benutzt, wenn man den Ausführenden/ Akteur der Handlung nicht kennt oder nicht nennen will: Man weiß nur, was getan wird, nicht aber, wer es tut. Das Subjekt, hier im Beispiel „das“ bzw. „Englisch und Französisch“, bestimmt die Verb-Endung. Weisen Sie dann auf den Grammatik-Kasten hin und erklären Sie, dass das Subjekt im Passivsatz dem Objekt im Aktivsatz entspricht. Gehen Sie auf die Bildung des Passivs aus der konjugierten Form von „werden“ und dem Partizip II ein, das die TN schon vom Perfekt (<i>Schritte plus Neu 1 Österreich/Lektion 7</i>) kennen. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S.42) und fordern Sie die TN auf, die kleine Schreibübung als Hausübung zu lösen.</p> <p><i>Musterlösung: Wann wird endlich der Fernseher geliefert?, Wann wird endlich die Rechnung geschickt?, Und wann wird endlich die Kamera repariert?</i></p> <p><i>Hinweis:</i> Das Passiv soll von den TN vor allem rezeptiv beherrscht werden. Daher wird an dieser Stelle kein vollständiges Konjugationsschema präsentiert. In <i>Schritte plus Neu 5 Österreich</i> und <i>Schritte plus Neu 6 Österreich</i> wird es weiter vertieft.</p>		
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 1		

A2 Anwendungsaufgabe zum Passiv: Konjugation von werden			
PL	1. Deuten Sie auf Foto C und die Lücke im Satz und fragen Sie: „Was fehlt da?“. Die TN ergänzen die richtige Form von „werden“.		
PA	2. Die TN ordnen die Fotos zu und ergänzen „werden“ in der richtigen Form. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: A In einem Verteilzentrum werden die Briefe und Pakete gestempelt und sortiert. B Dort wird das Geschenk zu Ben gebracht. C Das Geschenk wird auf die Post gebracht. D Mit dem Flugzeug wird die Post nach Kanada transportiert.</i>	Folie/IWB	
EA/HÜ	Arbeitsbuch 2		
EA/HÜ Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 3: im Kurs: Die TN tragen die Sätze aus Übung 2 in das Schema ein und machen sich auf diese Weise noch einmal die Satzstellung im Passiv bewusst. Weisen Sie die TN auf die Analogie zum Perfekt hin, um den TN das Einprägen der Satzstellung zu erleichtern.		

A3 Anwendungsaufgabe zum Passiv			
a	PL	1. Bringen Sie nach Möglichkeit eine Banane mit in den Kurs und fragen Sie: „Wo wachsen Bananen?“ und „Wie lange sind sie vom Baum bis in den Supermarkt in Österreich unterwegs?“. Die TN stellen Vermutungen an. Zeigen Sie ggf. einige Anbauländer auf einer Weltkarte.	Banane, Weltkarte
b	PL	2. Ein geübterer TN liest den ersten Satz vor und ergänzt das Partizip von „ernten“. Schreiben Sie die richtige Form auf.	
	EA	3. Die TN lesen den Text und ergänzen das Passiv in Stillarbeit.	
	PA	4. Die TN vergleichen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: geerntet, wird ... gewaschen ... verpackt, werden ... geladen, werden ... transportiert, werden ... gebracht, werden ... gelagert, werden ... gebracht ... verkauft</i> <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit „Fokus Alltag: Eine Organstrafverfügung“ (Arbeitsbuch, S.44) an. Die Anonymverfügung ist ein gutes Beispiel für die Verwendung des Passivs in amtlichen Schreiben. Die TN sollen in die Lage versetzt werden, diesem die wichtigsten Informationen zu entnehmen.	
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 4–5	

A4 Aktivität im Kurs: Kettenspiel			
	GA	1. Die TN lesen das Beispiel im Buch und bilden dann in der Kleingruppe reihum ähnliche Sätze. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.	
	WPA	2. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie mit Ihren TN das Passiv weiter üben wollen, können Sie die Kopiervorlage einsetzen. Kopieren Sie das Kartenset so oft, dass jeder TN eine Karte erhält. Die TN suchen sich eine Partnerin / einen Partner und zeigen sich gegenseitig ihre Bilder. TN A fragt TN B: „Was passiert da?“. TN B formuliert, was an diesem Ort gemacht wird, z. B. „die Schule“ – „Da wird gelernt.“ Geübtere TN können auch mehrere Aktivitäten nennen und Sätze mit Präpositionen bilden: „In der Schule wird gelernt.“ Haben beide Partner passende Aktivitäten zu ihrem Ort genannt, tauschen sie die Karten und wechseln die Partner. <i>Hinweis:</i> Bei Bedarf sollten Sie mit Ihren TN vorher die Verwendung der lokalen Präposition „in“ (Schritte plus Neu 2 Österreich / Lektion 11) noch einmal wiederholen.	KV L10/A4



<p>PL/EA/HÜ</p> 	<p>Arbeitsbuch 6–7: im Kurs: Mit diesen Übungen können Sie den phonetischen Unterschied zwischen „weichen“ Plosiven „b“, „d“, „g“ und „harten“ Plosiven „p“, „t“, „k“ verdeutlichen, der im Deutschen stärker ausfällt als in manchen anderen Sprachen. Denn „p“, „t“, „k“ werden am Wort- und Silbenanfang aspiriert (= behaucht). Man hört ein „h“. Zeigen Sie das mit einem Blatt Papier, indem Sie dieses ein Stück weit von Ihrem Mund entfernt halten: Bei korrekter Aussprache mit Aspiration sollte sich das Blatt bewegen. Die TN üben den Unterschied mit den Wörtern in Übung 6. Zeigen Sie anhand von Übung 7 das Phänomen der Auslautverhärtung: Stehen am Wort- oder Silbenende „b“, „d“, „g“ werden sie hart ausgesprochen, also eher wie „p“, „t“, „k“ (allerdings unbehaucht). Da der Unterschied von ungeschulten Ohren nicht ohne Weiteres zu hören ist, sollten Sie nicht allzu intensiv darauf eingehen. Es genügt, wenn die TN sich das Phänomen einmal bewusst gemacht haben und ihnen der Unterschied zwischen Aussprache und Orthografie klar wird.</p>	<p>AB-CD 18–19</p>	
---	--	--------------------	--

B WAS FÜR EIN FORMULAR ...?

Frageartikel *Was für ein ...?*; Wortbildung: Nomen auf *-ung*

Lernziel: Die TN können Informationen auf der Post verstehen und um Informationen bitten.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1		Präsentation des Frageartikels <i>Was für ein ...?</i>		
	PL	1. Greifen Sie das Assoziogramm zum Thema „Post“ aus der Foto-Hörgeschichte wieder auf und ergänzen Sie es zusammen mit den TN. Fragen Sie dazu z. B.: „Was musste Tim ausfüllen?“, „Wie hat er Bens Geburtstagsbrief verschickt?“ oder „Welche anderen Versandmöglichkeiten kennen Sie?“.	Assoziogramm aus der FHG	
	EA	2. Die TN lesen das Beispiel, markieren den Frageartikel in den übrigen Sätzen und ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: einen, eine, /</i>		
	PL/HÜ	<p>3. Erklären Sie den TN, dass man „Was für ein/einen/eine ...?“ benutzt, wenn man aus mehreren Möglichkeiten wählen kann und wissen möchte, wie die Sache beschaffen sein soll. „Was für ein“ fragt also nach genaueren Angaben zu Art, Farbe oder Material. Geht es z. B. um die Art der Verpackung, kann man zwischen Karton, Papier, Plastik oder einer Dose wählen: „Was für eine Verpackung soll man also nehmen?“. Schreiben Sie dann Folgendes an die Tafel:</p> <p>Was für <u>ein</u> Aufkleber <u>ist</u> das? – (Das ist) ein Adressaufkleber. → sein + <u>ein</u> (maskulin/Nominativ)</p> <p>Was für <u>einen</u> Aufkleber <u>brauche</u> ich? – (Sie brauchen) einen Adressaufkleber. → brauchen + <u>einen</u> (maskulin/Akkusativ)</p> <p>Zeigen Sie anhand der beiden Beispiele, dass das Verb den Satz regiert, d. h. abhängig vom Verb lautet die Frage „Was für ein ...?“ oder „Was für einen ...?“. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 42).</p>		
	PL	4. Notieren Sie dann die Sätze b und c an der Tafel und unterstreichen Sie „Sendung“ sowie „Verpackung“. Fragen Sie die TN, von welchen Verben die beiden Nomen abgeleitet sein könnten, und verweisen Sie dann auf den Grammatik-Kasten rechts sowie auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 42). Sammeln Sie mit den TN weitere Beispiele, wie „wohnen → die Wohnung“ oder „sich bewerben → die Bewerbung“, die die TN schon kennen.		

	PL/EA/ HÜ	Arbeitsbuch 8: im Kurs: Die TN schauen sich den Info-Kasten zur Nominalisierung an. Zeigen Sie den TN dann, wie man im Deutschen aus vielen Verben ein Nomen machen kann. Sammeln Sie zusammen mit den TN weitere Beispiele an der Tafel.		
B2 Anwendungsaufgabe zum Frageartikel Was für ein ...?				
	PL	1. Zeigen Sie auf das Bild und bitten Sie die TN zu beschreiben, was sie sehen. Achten Sie dabei darauf, dass die TN nicht nur Nomen nennen, sondern ermutigen Sie sie auch, die Aktivitäten zu beschreiben. Notieren Sie neuen Wortschatz an der Tafel mit bzw. ergänzen Sie das Assoziogramm zum Thema „Post“ weiter.	Folie/IWB, Assoziogramm aus B1	
	EA/PA 	2. Die TN hören die Gespräche und ordnen sie den Personen auf dem Bild zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.	CD 1/40–43	
	EA/HÜ	3. Die TN hören die Gespräche noch einmal, lesen im Buch mit und ergänzen die Lücken. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie danach auf neuen Wortschatz, wie „das Einschreiben“, „die Zollerklärung“ etc. ein, und verweisen Sie auf die Redemittel „Gespräche auf der Post: Ich möchte ein Paket abholen“ (Kursbuch, S. 42). Die zugehörige Schreibaufgabe lösen die TN als Hausübung. Sammeln Sie die Gespräche zur Korrektur ein. <i>Lösung: 2 Was für einen 3 Was für 4 Was für eine</i> <i>Musterlösung zur Schreibaufgabe: ▲ Grüß Gott. Ich brauche Briefmarken. / ◆ Was für Briefmarken möchten Sie – Sondermarken oder normale Briefmarken? / ▲ Sondermarken, bitte.</i>	CD 1/40–43	
 Zeigen Sie anhand des Assoziogramms zum Thema „Post“, wie die TN Wortschatz in Wortfeldern und somit im Kontext lernen und diese sukzessive immer weiter erweitern können. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf den Lernwortschatz S. 10, wo das Wortfeld „Kommunikation“ zusätzlich durch Bilder visualisiert wird.				
	EA/ WPA	4. <i>fakultativ</i> : Kopieren Sie die Kopiervorlage und zerschneiden Sie sie. Jeder TN erhält eine Frage und soll diese mithilfe der Homepage der Deutschen Post beantworten und die Antwort auf der Rückseite notieren. Wer früher fertig ist, macht auf einem Extrazettel eine Liste, was er seiner Familie oder Freunden gern schicken würde, und begründet dies kurz. Sammeln Sie die Zettel später zur Korrektur ein. Wenn alle die Antwort auf ihre Frage gefunden und notiert haben, verteilen sich die TN im Raum. Jeder sucht sich einen Partner. TN A hält die Frage so vor sich hin, dass TN B die Frage ablesen kann. TN A antwortet mithilfe seiner Notiz auf der Rückseite. Dann tauschen die Partner die Rollen. Wenn beide Fragen geklärt sind, tauschen die TN die Karten und wechseln zum nächsten freien Partner. <i>Hinweis</i> : Wenn nicht alle TN über ein Smartphone mit Internetzugang verfügen, können Sie die Recherche auch als Hausübung aufgeben. Geben Sie bei der Recherche auf der Homepage so wenig Hilfen wie möglich, um die Situation authentisch zu gestalten. Die TN sollen lernen, sich die Informationen herauszusuchen, die sie benötigen. Das ist auch eine gute Möglichkeit, Ängste vor Webseiten auf Deutsch abzubauen.	KV L10/B2, Internetzugang	
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 9–11		
B3 Aktivität im Kurs: Rollenspiel				
	PA 	1. Die TN suchen sich eine der beiden Situationen auf der Post aus und spielen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner ein passendes Gespräch dazu. Wer schneller fertig ist, kann weitere Gespräche spielen. Ungeübtere TN können ihr Gespräch auch zunächst aufschreiben, bevor sie es einüben. Wer möchte kann sein Gespräch aufnehmen und es zum Abschluss im Plenum präsentieren.		
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 12		

EA/HÜ 	Arbeitsbuch 13–14: im Kurs: In den Übungen 6–7 haben die TN schon den Unterschied zwischen den weichen und harten Plosiven kennengelernt und geübt. Hier können die TN sehen, dass auch durch die Assimilation von zwei Wörtern ein weicher Laut hart werden kann.	AB-CD 20	
--	--	----------	--

C DIE 20 VERSCHIEDENEN BIERDECKEL DA ...

Adjektivdeklinaton nach definitem Artikel; Wortbildung: Adjektive mit *un-*

Lernziel: Die TN können Interviews zum Thema „Sammeln“ verstehen und Gegenstände beschreiben.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Präsentation der Adjektivdeklinaton nach definitem Artikel			
	PL	1. Deuten Sie auf die Fotos und fragen Sie: „Was hat Ben zum Geburtstag bekommen?“. Notieren Sie die Gegenstände mit dem bestimmten Artikel an der Tafel.	Folie/IWB	
	EA/PA 	2. Fragen Sie weiter: „Von wem hat Ben was bekommen?“. Die TN lesen den Text, markieren wie im Beispiel und ergänzen den Grammatik-Kasten. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: grüne, alte, großen</i>	Folie/IWB	
	PL	3. Schauen Sie sich mit den TN zusammen die Tabelle an und fragen Sie sie, welche Adjektivendungen es nach dem bestimmten Artikel gibt. Fordern Sie sie dann auf, eine Regel zu formulieren, wann die Endung „-e“ und wann „-en“ lautet. Es sollte klar werden, dass die Endung im Plural und im Dativ immer „-en“ ist, im Nominativ und Akkusativ dagegen beide Endungen vorkommen. Zur Veranschaulichung können Sie die Wörter mit der Endung „-e“ markieren. In allen anderen Fällen lautet die Endung „-en“. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 42).	Folie/IWB	
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 15–17		
	EA/HÜ Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 18: im Kurs: Die TN markieren die Adjektive in den Übungen 16–17, wie im Beispiel angegeben, und ergänzen dann die Tabelle. Die TN machen sich auf diese Weise noch einmal die Adjektivdeklinaton nach dem bestimmten Artikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ bewusst.		
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 19		
	PL/EA/HÜ 	Arbeitsbuch 20–21: im Kurs: Alle TN bearbeiten Übung 20. Betrachten Sie dann zusammen mit den TN die Redemittel in Übung 21. Diese kennen die TN schon aus <i>Schritte plus Neu 2 Österreich / Lektion 13</i> . Die TN lesen das Beispiel und schreiben weitere Gespräche. Geübtere TN schreiben vier oder mehr, ungeübtere TN nur zwei. Wer möchte kann sein Gespräch danach im Plenum vorspielen. Wenn Sie die Übungen als Hausübung aufgeben, schreiben alle TN vier Gespräche.		
C2	Anwendungsaufgabe zur Adjektivdeklinaton nach definitem Artikel			
a	PL/EA	1. Fragen Sie: „Wer sammelt was?“. Die TN hören die Interviews und kreuzen an. Sagen Sie den TN, dass nicht alle Fotos passen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Postkarten, 3 Urlaubssouvenirs, 4 Dosen</i>	CD 1/44–47	

b	EA/PA	2. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen ggf. bereits aus der Erinnerung an. Sie hören die Interviews noch einmal und vergleichen bzw. kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: richtig: 1 Die griechische Münze gefällt ihr am besten. 2 Der Mann sammelt nur alte Postkarten. 3 Der Mann nimmt aus jedem Urlaub ein Souvenir mit. 4 Die Frau kauft und verkauft Dosen.</i>	CD 1/44–47	
c	PL	3. Deuten Sie auf die Gegenstände in a und fragen Sie verschiedene TN: „Was sammeln Sie?“. Die TN lesen die Beispiele vor und formulieren dann freie Antworten. Selbstverständlich können sie auch andere Gegenstände nennen, die sie sammeln.		



Damit die TN sich gegenseitig Fragen stellen, nutzen Sie einen Ball. Wer den Ball hat, spricht einen anderen TN mit Namen an und fragt: „(Pedro), was sammelst du?“ etc.

	PL	4. Wenn alle dran waren, gehen Sie anhand der letzten Sprechblase kurz auf die Wortbildung mit „un-“ ein. Es sollte klar werden, dass durch das Präfix „un-“ Gegensätze ausgedrückt werden können. Dies gilt jedoch nicht für Gegensatzpaare wie groß–klein, hell–dunkel etc. Verweisen Sie danach auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 142). Sammeln Sie dann zusammen mit den TN weitere Beispiele für Adjektive oder Adjektivpaare mit „un-“, die die TN schon kennen. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie diese neuen Adjektive weiter üben und festigen wollen, können Sie dazu die Kopiervorlage nutzen. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit der Aufgabe Lesen „Unmöglich! Oder?“ aus „Für zwischendurch ...“ (Kursbuch, S. 44) an. Darin kommen viele Adjektive mit „un-“ vor.	KV L10/C2	
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 22–23		



C3		Aktivität im Kurs: Wettspiel			
	PA	1. Jedes Paar erhält fünf blaue und fünf grüne Karten. Die TN lesen die Aufgabenstellung und das Beispiel im Buch. Sie beschriften ihre Karten und legen sie dann offen auf den Tisch. Sie ziehen jeweils zwei zusammenpassende Karten und notieren einen Satz, wie im Beispiel angegeben. Die benutzten Karten gehen zurück in den Kartenpool und können für weitere Kombinationen benutzt werden. Nach fünf Minuten legen alle die Stifte weg und präsentieren ihre Sätze im Plenum. Wer die meisten richtigen Sätze notiert hat, gewinnt.	blaue und grüne Karten		

C4		Anwendungsaufgabe: Nach Gründen fragen und antworten			
a	EA/PA	1. Die TN ergänzen den Plural. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie im Lernwortschatz nachschauen können, wenn sie den Plural nicht kennen. Kontrolle mit der Partnerin / dem Partner. Stellen Sie sicher, dass der Wortschatz für alle klar ist.			
b	PL	2. Fragen Sie einen TN: „Welche Dose gefällt Ihnen?“. Der TN liest das Beispiel vor und fragt seinen Nachbar nach dem gleichen Muster.			
	PA	3. Die TN befragen sich gegenseitig. Paare, die schneller fertig sind, können auch nach Gegenständen im Raum fragen. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die Adjektivendungen richtig gebildet werden. Korrigieren Sie ggf. sanft. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit „Fokus Beruf: Sich über eine Ausbildung informieren“ (Arbeitsbuch, S. 45) an, da bei der Beschreibung von Berufswünschen bzw. Berufsbildern ebenfalls Adjektive benutzt werden. Wiederholen Sie vorher ggf. die Adjektivdeklinations nach unbestimmtem Artikel, die die TN schon aus Lektion 9 kennen.			
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 24			

D KONTAKT UND KOMMUNIKATION

Lernziel: Die TN können an einem Quiz zu Kommunikationsgewohnheiten in Österreich teilnehmen und eine Kursstatistik zum Thema „Kommunikation“ erstellen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1 Leseverstehen: Quizfragen verstehen				
a	GA	<p>1. Fragen Sie: „Wie kann man heutzutage mit Familie und Freunden in Kontakt bleiben?“. Jede Gruppe erhält ein Plakat und einen Filzstift und notiert Nomen mit bestimmtem Artikel und Verben zum Thema. Geben Sie eine bestimmte Zeit vor.</p> <p><i>Variante:</i> Gestalten Sie die Aufgabe als Staffellauf, um Bewegung in den Kurs zu bringen. Teilen Sie den Kurs in zwei Gruppen, die sich jeweils hintereinander vor der Tafel aufstellen. Der vorderste TN jeder Gruppe läuft auf Ihr Zeichen zur Tafel und notiert ein Wort, läuft wieder zurück und übergibt die Kreide oder den Stift an den nächsten TN der Gruppe. Dieser läuft nach vorn, notiert ein Wort etc. Die Gruppe denkt sich in der Zwischenzeit ein neues Wort aus. Es geht darum, in der vorgegebenen Zeit möglichst viele Wörter (mit dem richtigen Artikel) zu notieren.</p>	Plakate, Filzstifte	
	PL	2. Gehen Sie die Wörter der Gruppen gemeinsam durch und lassen Sie neue Wörter von der jeweiligen Gruppe erklären. Für jedes richtige Wort gibt es einen Punkt. Ist der Artikel falsch oder fehlt er, gibt es nur einen halben Punkt. Die Gruppe mit den meisten Punkten hat gewonnen.		
	EA	3. Die TN setzen sich wieder und notieren die Wörter von der Tafel.		
	EA/PA	<p>4. Fragen Sie: „Wie kommunizieren die meisten Menschen in Österreich heutzutage? Was meinen Sie?“. Die TN lesen die Quizfragen und kreuzen an, was sie für wahrscheinlich halten. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Wer hatte die meisten Antworten richtig?</p> <p><i>Lösung:</i> 1A, 2A, 3A, 4A, 5A, 6B, 7B, 8B, 9A</p> <p><i>Variante:</i> Wenn Ihre TN gern wetteifern, können sie das Quiz auf Zeit spielen.</p>		
b	PL	<p>5. Sprechen Sie mit den TN darüber, was sie überrascht hat bzw. was sie so erwartet haben. Weisen Sie die TN auf die Redemittel im Buch hin. Verweisen Sie auch auf die Redemittel „Erstaunen ausdrücken: Das überrascht mich.“ (Kursbuch, S. 43).</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit dem Comic „Der kleine Mann: Die Notlüge“ und der Hörtext „Macht uns das Handy blöd?“ aus „Für zwischen-durch ...“ (Kursbuch, S. 45) an.</p>		
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 25–26		
D2 Aktivität im Kurs: Eine Kursstatistik erstellen				
	GA	1. Fragen Sie: „Wie und wie oft kommunizieren Sie täglich per Telefon, Internet, soziale Netzwerke etc.?“. Die TN erstellen eine Tabelle wie im Buch und befragen sich gegenseitig nach ihren Kommunikationsgewohnheiten.		
	GA	2. <i>fakultativ:</i> Die Gruppen errechnen die Gesamtzahl ihrer SMS, E-Mails etc. und vergleichen mit den anderen Gruppen.		
	PL	3. Fassen Sie die Ergebnisse aller Gruppen in einer Kursstatistik zusammen.		
	EA/HÜ Prüfung	Arbeitsbuch 27: im Kurs: Diese Übung kann als Vorbereitung auf Hören, Teil 4 der Prüfung ÖIF-Test Neu und Hören, Teil 3 der Prüfung Deutsch-Test für Österreich eingesetzt werden. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp hin.	AB-CD 21–22	

E SPRACHNACHRICHTEN AUF DER MAILBOX

Lernziel: Die TN können Sprachnachrichten auf der Mailbox verstehen und welche hinterlassen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
E1	Hörverstehen 1: Nachrichten auf der Mailbox verstehen			
a	EA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung im Buch. Stellen Sie sicher, dass alle die Begriffe „Absage“ und „Verspätung“ verstehen. Die TN hören die Sprachnachrichten und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Verspätung, 2 Absage, 3 Krankmeldung</i>	CD 1/48–50	
b	EA/PA/ HÜ 	2. Deuten Sie auf die Texte und fragen Sie: „Welche Mitteilung passt zu welcher Sprachnachricht?“. Die TN lesen die Mitteilungen und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Die TN hören die Sprachnachrichten, wenn nötig mehrfach. Abschlusskontrolle im Plenum. Verweisen Sie auch auf die Redemittel „Sich am Telefon entschuldigen: Es tut mir sehr leid, dass ...“ und „Dank und gute Wünsche: Vielen Dank für deine Nachricht.“ (Kursbuch, S. 43). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausübung. <i>Lösung: A 3, B 2, C 1</i> <i>Musterlösung (sich am Telefon entschuldigen) 2 Ich hatte noch einen Friseurtermin. Ich hoffe, du bist nicht sauer. 3 Ich konnte nicht früher kommen, weil ich meinen Schmuck noch gesucht habe. 4 Es tut mir schrecklich leid, dass ich zu spät komme.</i> In Mitteilung C wird im Passivsatz der Akteur genannt. Gehen Sie an dieser Stelle nicht näher darauf ein, sagen Sie den TN aber, dass dies in formellen Kontexten möglich ist. 	CD 1/48–50	
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 28	AB-CD 23	
E2	Aktivität im Kurs: Eine Entschuldigung auf die Mailbox sprechen			
	PL	1. Gehen Sie mit den TN ggf. die Redemittel durch.		
	PA 	2. Die TN lesen die drei Situationen und wählen zwei davon aus. Jeder formuliert eine Entschuldigung zu einer der Situationen und nimmt diese, wenn möglich, mit dem Handy auf. Geübtere Paare erfinden weitere Situationen und formulieren Entschuldigungen, ungeübtere Paare beschränken sich auf eine Nachricht pro TN. Zum Abschluss präsentieren einige TN ihre Handyaufnahmen im Plenum. <i>Variante:</i> Wenn Sie die Situation möglichst authentisch gestalten wollen, können sich die Partner auch gegenseitig anrufen und ihre Entschuldigung auf die Mailbox sprechen bzw. mit einer kurzen Nachricht wie in Aufgabe 1b antworten.		
E3	Hörverstehen 2: Details verstehen			
	EA	1. Die TN lesen die Notizzettel und ergänzen. Fragen Sie: „Was sagen die Personen?“ und spielen Sie die Ansagen vor, wenn nötig mehrfach. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Dienstag, den 8.3.; B Visum beantragen: -187, allgemeine Fragen: -0; C 17 Uhr</i>	CD 1/51–53	
	EA/HÜ	Arbeitsbuch 29–30	AB-CD 24–25	
	EA/HÜ Schreib- training	Arbeitsbuch 31: im Kurs: Die TN schreiben eine Nachricht und entschuldigen sich, weil sie nicht kommen können. Sammeln Sie die Texte zur Korrektur ein.		
	GA	<i>fakultativ:</i> Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 10 (siehe PDF-Download 978-3-19-441080-0) anschließen.	KVL10/Wiederholung	
Lektions- tests		Ein Test zu Lektion 10 wird als PDF-Download (978-3-19-441080-0) angeboten. Verweisen Sie auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 43.	KV L10/Test	

FÜR ZWISCHENDURCH ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Lesen Unmöglich! Oder?				
1a	GA	1. Teilen Sie die Adjektive auf Kleingruppen auf. Lassen Sie die TN in Kleingruppen die Adjektive besprechen.		
	PL	2. Schreiben Sie die Adjektive und ihre Gegenteile an die Tafel. Die TN erklären die Bedeutung.		
b	EA/PA	3. Die TN schauen sich die Bilder an und setzen die richtigen Adjektive ein. Vergleich mit dem Partner / der Partnerin, dann im Plenum.		
c	PL	4. Zeigen Sie noch einmal die Wörter und ihre Gegenteile an der Tafel. Fragen Sie die TN, ob sie noch weitere Adjektive mit „un-“ kennen. Sammeln Sie auch diese an der Tafel. Welches von den neuen Adjektiven könnte noch zu den Bildern passen? Lassen Sie die TN dazu sprechen.		
Spiel Wer ist das?				
1a	PL	1. Schreiben Sie drei Adjektive mit un- an die Tafel. Bilden Sie dann mit diesen Adjektiven Sätze über sich und schreiben Sie diese ebenfalls an die Tafel. Nur zwei Sätze sind dabei richtig.		
	PL	2. Sagen Sie den TN, dass ein Satz davon falsch ist. Lassen Sie die TN raten, welcher Satz es ist. Streichen Sie den falschen Satz durch.		
	EA	3. Die TN schreiben jetzt drei Sätze über sich selber auf einen Zettel, wobei eine Information falsch sein soll.		
b	PL	4. Die Zettel werden gemischt. Ein TN zieht einen Zettel und liest den Satz vor. Die anderen TN raten jeweils, von wem der Zettel ist und welcher Satz falsch ist. Spielen Sie so lange, bis alle Zettel weg sind.		
Comic Der kleine Mann: Die Notlüge (passt z. B. zu D1)				
1	EA/PL	1. Fragen Sie: „Was passiert da?“, „Wie finden Sie das Verhalten von der Frau?“ und „Wie finden Sie die Reaktion von dem kleinen Mann?“, „Warum?“. Die TN lesen den Comic und beantworten die Frage.		
	PL	2. Gehen Sie dann auf den Titel des Comics ein und fragen Sie: „Was ist eine Notlüge?“ und „Wer lügt da und warum?“.		
2	PL	1. Fragen Sie: „Sagen Sie immer die Wahrheit?“. Ein TN liest das Beispiel vor. Diskutieren Sie, ob das eine Notlüge ist bzw. wann man von einer Notlüge sprechen kann.		
	PA	2. Die TN tauschen sich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner darüber aus, wann sie eine Notlüge nutzen und warum.		
Hören Macht uns das Handy blöd? (passt z. B. zu D1)				
1	PL	1. Stellen Sie die provokante Frage: „Macht uns das Handy blöd?“ und sammeln Sie ein erstes Stimmungsbild im Kurs.		
	EA	2. Die TN lesen die Statements, hören die Aussagen der vier Personen und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a 2, b 4, c 1, d 3</i>	CD 1/54	

2	GA	1. Fragen Sie die TN nach ihrem eigenen Handygebrauch und was sie über den Umgang mit Handys denken. Die TN finden sich in Kleingruppen von 3–4 TN zusammen und tauschen sich darüber aus. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.		
Projekt		2. <i>fakultativ</i> : Die TN erstellen einen Fragebogen zum Handygebrauch und interviewen Kursteilnehmer aus einem anderen Kurs oder Passanten auf der Straße. Die Ergebnisse werden dann ausgewertet und im Kurs präsentiert.		

FOKUS ALLTAG: EINE ORGANSTRAFVERFÜGUNG

Die TN können eine Anonymverfügung verstehen und darauf reagieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Leseverstehen 1: Die Textsorte erkennen			
	PL	1. Deuten Sie auf den Text und fragen Sie: „Was ist das für ein Text?“ und „Was hat der Mann bekommen?“. Klären Sie ggf., was „Geldstrafe“ bedeutet.		
	EA/PA	2. Die TN überfliegen den Text und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: c</i>		
2	Leseverstehen 2: Wesentliche Details verstehen			
	EA/PA 	1. Die TN lesen die Fragen und den Brief in 1 noch einmal und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Notieren Sie neuen Wortschatz, wie „Verwaltungsübertretung“, „Geldstrafe“ etc. mit Artikel an der Tafel und klären Sie die Bedeutung. <i>Lösung: b hat falsch geparkt, c 48,00 Euro Strafe bezahlen.</i>		
	PL 	2. Schreiben Sie den Satz „Es wird daher eine Geldstrafe in der Höhe von 48,00 € verhängt.“ an der Tafel. Fragen Sie: „Wer verhängt die Geldstrafe?“ und formulieren Sie gemeinsam mit den TN den Satz um: „Daher verhängt das Magistrat eine Geldstrafe in der Höhe von 48,00 Euro.“ Machen Sie so deutlich, dass in offiziellen Schreiben wie diesem oft das Passiv benutzt wird, obwohl der Akteur bekannt ist. Ziel ist es, den TN zu vermitteln, dass sie nun auch offizielle Briefe wie diesen lesen können. Dabei ist es nicht wichtig, jedes Detail zu verstehen, sondern es geht darum, dem Schreiben die Hauptinformationen zu entnehmen.		
3	Schreiben: Einspruch erheben			
	PL	1. Stellen Sie sicher, dass alle wissen, was „Einspruch erheben“ bedeutet, und weisen Sie darauf hin, dass jeder das Recht hat, gegen einen Strafzettel innerhalb einer bestimmten Frist Einspruch zu erheben.		
	EA/PA 	2. Die TN lesen Herrn Abbasis Brief und ergänzen mithilfe des Schreibens in 1. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 18.05.20., 14.04.20., länger mein Fahrzeug in einer Halteverbotszone geparkt habe</i>		
	PL	3. <i>fakultativ</i> : Fragen Sie die TN, ob jemand schon einmal einen Strafzettel bekommen hat, ggf. dagegen Einspruch erhoben hat und wie das ausgegangen ist. Fragen Sie weiter, ob diese Möglichkeit auch in den Herkunftsländern der TN existiert oder ob man dort andere Möglichkeiten hat, sich gegen eine Geldstrafe zu wehren, wenn man sie als unberechtigt empfindet.		

FOKUS BERUF: SICH ÜBER EINE AUSBILDUNG INFORMIEREN

Die TN können im Berufsinformationszentrum ein Beratungsgespräch führen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN interessant ist, kann er auch als Hausübung gegeben werden.				
1		Hörverstehen: Wichtige Details verstehen		
a	PL	1. Schreiben Sie „das Berufsinformationszentrum“ an die Tafel und fragen Sie die TN, was man dort machen/bekommen kann. Erklären Sie dann, dass das Berufsinformationszentrum ein Teil des AMS ist, welches die TN schon aus <i>Schritte plus Neu 3 Österreich / Lektion 9</i> (Für zwischendurch ...) kennen.		
		In einem Berufsinformationszentrum (BIZ) erhält man Informationen über die unterschiedlichen Berufsbilder und welche Voraussetzungen man dafür mitbringen muss. Das BIZ wird oft von Schulklassen besucht, wenn die Schüler kurz vor dem Abschluss stehen und sich bald bewerben oder sich für den weiteren Bildungsweg entscheiden müssen. Das BIZ ist ein Teilbereich des AMS (Arbeitsmarktservice). Dieses ist vor allem eine Anlaufstelle für Arbeitssuchende oder für Arbeitnehmer, die nach Weiterbildungs- oder Umschulungsmöglichkeiten suchen, oder Menschen aus dem Ausland, die in Österreich arbeiten wollen.		
	EA	2. Fragen Sie dann: „Für welchen Beruf interessiert sich Frau Güner?“. Die TN hören den Anfang des Gesprächs und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Kindergartenpädagogin</i>	AB-CD 26	
b	EA/PA 	3. Die TN hören das ganze Gespräch und verbinden die Sätze. Spielen Sie das Gespräch ggf. mehrfach vor. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie ggf. auf Wortschatzfragen ein. <i>Lösung: 2 e, 3 a, 4 d, 5 b</i>	AB-CD 27	
2		Rollenspiel: Gespräche im Berufsinformationszentrum spielen		
a	EA/PL	1. Klären Sie zunächst die Berufsbilder der drei Ausbildungsberufe. Bitten Sie die TN, ggf. im Internet herauszufinden, was man z. B. als Assistent/in der Maschinenbautechnik macht. Sammeln Sie dann an der Tafel.		
	EA 	2. Die TN lesen die Tabelle und entscheiden sich für einen der Ausbildungsberufe. Sie lesen das Beispiel und formulieren anhand der Tabelle weitere Fragen zu dem gewählten Beruf. Ungeübtere TN formulieren die Fragen schriftlich aus, geübtere TN notieren sich ggf. nur Stichworte. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>Musterlösung: Was für eine Ausbildung ist das? / Ist das eine schulische Ausbildung?, Wie lange dauert die Ausbildung?, Wie ist der Verdienst in der Ausbildung? / Wie viel verdient man in der Ausbildung?, Wie ist der Verdienst nach der Ausbildung?, Wo arbeitet man als Verkäufer/in / Assistent/in Maschinenbautechnik / Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau?</i>		
b	PA	3. Wer fertig ist, sucht sich eine Partnerin / einen Partner. Eine/r übernimmt die Rolle der Berufsberaterin / des Berufsberaters, der/die andere die Rolle der Kundin / des Kunden, sodass sie mithilfe der erstellten Fragen und der Tabelle in a ein Beratungsgespräch spielen können. Danach tauschen sie die Rollen. Gehen Sie herum und korrigieren Sie sanft.		
	PA	4. <i>fakultativ</i> : Wer möchte, kann sein Beratungsgespräch aufnehmen und später im Plenum präsentieren.		

Tipp

Wenn Sie selbsterstellte Videos von Rollenspielen für alle Kursteilnehmer dauerhaft zugänglich machen wollen, können Sie auf einer geschlossenen Plattform eine Gruppe gründen. Dann können die TN ihre Videos dort hochladen, miteinander teilen und sogar kommentieren. Auf diese Weise können die TN die Rollenspiele daheim zur Wiederholung und Vertiefung noch einmal anschauen. TN, die in dieser Stunde nicht da waren, können die Videos nutzen, um den Stoff nachzuholen. Voraussetzung ist, dass alle TN damit einverstanden sind.